



Presseinformation

Hochwasserlage in Hessen

Wiesbaden - 05.06.2013: Ein Hochdruckgebiet mit Schwerpunkt über der Norwegischen See ist wetterbestimmend und führt trockene Luft nach Hessen. Schwacher Hochdruckeinfluss sorgt in weiten Teilen Deutschlands für ruhiges Wetter. Der Südosten und Osten Deutschlands liegt noch im Einflussbereich eines Höhentiefs über Südosteuropa, das sich aber weiter abschwächt

Auch heute herrscht eine angespannte Hochwasserlage an der Werra, am Rhein und am Main, wobei der Rhein auf sehr hohem Niveau verharret und an der Werra, trotz leicht fallender Tendenz immer noch Wasserstände im Bereich der Rekordwerte liegen.

Derzeit ist an der Werra an den Messstellen Allendorf und Heldra die Meldestufe III überschritten. Der Scheitel der Hochwasserwelle hat die Mündung erreicht. Am Pegel Heimboldshausen flussaufwärts liegt aktuell die Meldestufe I vor.

Am Rhein wird zurzeit an den Pegeln Mainz und Kaub weiterhin die Hochwassermeldestufe III verzeichnet. Am Pegel Mainz wurde nach jetzigem Kenntnisstand heute in den Morgenstunden der Scheitel erreicht. Hier macht sich ab Mainz der Einfluss des erneut leicht ansteigenden Mains bemerkbar. Insgesamt ist am Rheinabschnitt zwischen Mainz und Kaub seit Montagabend ein gleichbleibender, sehr hoher Wasserstand zu verzeichnen, wobei durch die Flutung des Polders Ingelheim am Pegel Kaub ein höherer Anstieg vermieden wurde. Oberhalb der Mainmündung fallen die Wasserstände seit Montag.

Am Pegel Frankfurt-Osthafen am Main ist die Meldestufe I und am Pegel Raunheim derzeit die Meldestufe II überschritten. Es bestehen weiterhin leicht ansteigende bzw. stagnierende Pegelstände. Der zweite Hochwasserscheitel befindet sich derzeit zwischen Würzburg und Steinbach und wird in den nächsten 24 Stunden den hessischen Mainabschnitt erreichen.

Die Vorhersagen sind laufend aktualisiert unter <http://hochwasservorhersage.hlug.de> einzusehen. In der Hochwasservorhersagezentrale laufen die Daten aus den für Hessen relevanten Niederschlags- und Wasserstandsmessnetzen zusammen. Aus diesen Daten und den

Vorhersagen des Deutschen Wetterdienstes werden Abfluss- und Wasserstandsvorhersagen für über 40 Messstellen in Hessen berechnet.